

Univ.-Prof. Dr.
Jan Marco Leimeister

e leimeister@uni-kassel.de
t (0561) 804-6068
f (0561) 804-6067

Pfannkuchstraße 1
34121 Kassel

19.08.2020

Alexa – Warum nimmst du mir nicht mehr Arbeit ab?

Seit einigen Jahren erobern smarte persönliche Assistenten (SPA) wie Amazon Alexa, Microsoft Cortana, Apple Siri und Google Assistant den Massenmarkt. Diese Systeme verbinden zahlreiche technische Neuheiten wie Natural Language Processing, Machine Learning, Kontextsensitivität und flexibel skalierbare Cloud Infrastrukturen, um für den Nutzer situationsangepasste und individuelle Dienste zu erbringen. Die dafür zu sammelnden Daten (z.B. Sprach- und Videoaufnahmen, Texteingaben, Kontextdaten) haben jedoch oftmals direkten oder indirekten Personenbezug. Aus rechtlich Sicht sind diese Daten daher schutzwürdig. Aus Nutzersicht stellt die Sammlung, Speicherung und Auswertung der Daten möglicherweise ein Eingriff in die Privatsphäre dar und führt so zu fehlendem Vertrauen und geringerer Nutzungsintensität. Dieser Themenschwerpunkt befasst sich daher mit der Untersuchung von smarten persönlichen Assistenten im Spannungsfeld zwischen Akzeptanz und Datenschutz sowie der Gestaltung von gleichermaßen nutzenstiftenden und rechtsverträglichen Systemen. Auch wenn der Preis von SPA in den letzten Jahren enorm gefallen ist, die Möglichkeiten der Nutzung gestiegen sind, haben SPA noch nicht den Stellenwert erreicht, der erwartet wurde. Selbst die Nutzer, die einen SPA im Gebrauch haben, geben bei weitem noch nicht alle Aufgaben ab, die der SPA übernehmen könnte. Fragestellungen wie diese sollen durch Abschlussarbeiten geklärt werden.

*** Für die Bearbeitung der Abschlussarbeitsthemen stehen verschiedene Smarte Persönliche Assistenten zur Verfügung, die bspw. für Nutzerstudien genutzt werden können ***

Mögliche Themen für BA/MA Arbeiten:

Der Fokus der Abschlussarbeiten kann empirisch, rechtlich oder technisch sein.

- **Design Pattern (Entwurfsmuster) als Wissensmanagement**

Design Pattern haben sich als Werkzeug, um etablierte Lösungen und Gestaltungswissen zu kodifizieren bewährt. Sie sammeln Lösungen für immer wieder auftretende Probleme und helfen so auch bei der Gestaltung von neuartigen Systemen. Mögliche Abschlussarbeiten können sich mit der Art des Wissenstransfer für die Gestaltung von SPA beschäftigen. Dazu können verschieden Design Pattern entwickelt und durch Nutzerstudien evaluiert werden. Hierbei sind Abschlussarbeiten mit einem Fokus auf die Entwicklung der Pattern (Wirtschaftswissenschaften, Informatik) oder mit einem Evaluationsfokus (Psychologie, Wirtschaftspsychologie) denkbar.

- **Datenschutz smarterer persönlicher Assistenten**
Durch den Bedarf einer großen Menge an Daten, um den Ansprüchen des Nutzers gerecht zu werden, leidet der Schutz personenbezogener Daten häufig. Mögliche Abschlussarbeiten können sich mit dem Kompromiss zwischen Recht und Dienstleistungsqualität beschäftigen.
- **Fehlende Akzeptanz von SPA**
Was sind die Gründe dafür, dass SPA noch nicht so etabliert sind wie erwartet wurde? Mögliche Abschlussarbeiten können Nutzerbefragungen durchführen, die die Gründe für die fehlende Akzeptanz, sowie Lösungsansätze für die Steigerung der Akzeptanz identifizieren. Hierzu kann der Fokus auf Usability und User Experience von SPA liegen.
- **Smarte Assistenten im Lernkontext**
In Zeiten von Covid-19 hat sich die Art und Weise der Lehre enorm verändert. In kürzester Zeit mussten Lehreinheiten digitalisiert werden. In der digitalen Lehre kann unter Umständen die Möglichkeit individuell auf den Lernenden einzugehen leiden, hier können SPA ansetzen.

Fragen und Bewerbungen an:

Ernestine Dickhaut

Raum 1160, ITeG, Pfannkuchstraße 1, 34121 Kassel
0561/804-6049, ernestine.dickhaut@uni-kassel.de